

Interpellation Walser-Vilters / Egger-Gossau / Gilli-Wil / Baer-Oberuzwil / Mettler-Wil
vom 23. April 2007

Mütter- und Väterberatung

Schriftliche Antwort der Regierung vom 14. August 2007

Die Interpellantinnen und Interpellanten weisen in ihrem Vorstoss vom 23. April 2007 darauf hin, dass die Mütter- und Väterberatung nur vage im Gesundheitsgesetz des Kantons St.Gallen erwähnt wird. Sie stellen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Verankerung verschiedene Fragen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Die grosse Bedeutung der ersten Lebensjahre für die Entwicklung eines Menschen ist bekannt. Im Rahmen der Diskussionen um problematische Entwicklungen bei Jugendlichen wurde immer wieder festgestellt, dass die Förderung einer positiven Entwicklung nicht erst im Schulalter beginnen darf und dass Familien Unterstützung benötigen, um ihre Aufgaben in einer immer komplexer werdenden Gesellschaft erfüllen zu können. Die Mütter- und Väterberatung erbringt diese Dienstleistung flächendeckend im ganzen Kanton.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Die Mütter- und Väterberatung verfügt über keine explizite Grundlage im kantonalen Gesundheitsgesetz. Dieser Umstand mag unbefriedigend sein. Trotzdem funktionierte die Mütter- und Väterberatung bislang gut, weshalb kein dringender Bedarf bestand, um einzig aus diesem Grund eine Gesetzesrevision ins Auge zu fassen. Dass in zahlreichen Kantonen die Mütter- und Väterberatung in einem Gesetz verankert ist, ist der Regierung bekannt.
2. Derzeit ist eine Revision des Gesundheitsgesetzes in Vorbereitung. Das Gesundheitsdepartement plant im August 2007 ein Hearing, um allen Institutionen und Organisationen des st.gallischen Gesundheitswesens die Gelegenheit zu geben, ihre Anliegen und Bedürfnisse bezüglich des Gesundheitsgesetzes zu formulieren. Der Dachverband der Mütter- und Väterberatung ist bereits zu dieser Veranstaltung eingeladen worden. Die Bereitschaft ist vorhanden, eine allfällige Aufnahme der Mütter- und Väterberatung in das Gesundheitsgesetz zu prüfen.
3. Die Arbeit der Mütter- und Väterberatung wird von der Regierung als sehr wertvoll eingeschätzt. Als niederschwelliges Angebot spielt sie eine wichtige Rolle im sozial- und präventivmedizinischen Bereich. Aufgrund der Niederschwelligkeit des Angebots erhalten die Mütter- und Väterberaterinnen und -berater in einer sehr frühen Lebensphase der Kinder Einblick in deren Familienleben. Gerade sozial schwächere schweizerische und ausländische Familien können damit wirkungsvoll unterstützt und in ihrer gesellschaftlichen Integration gefördert werden, was sich auch auf die spätere Chancengleichheit der Kinder in der Schule günstig auswirkt. Aufgrund der Nähe zu den Familien sind die Mütter- und Väterberaterinnen und -berater zudem in der Lage, die Gefährdung von Kindern wahrzunehmen. Sie haben damit auch eine wichtige Funktion im Kinderschutz. Deshalb ist der Dachverband der Mütter- und Väterberatung in die Umsetzung des Konzeptes «Kinderschutz im Kanton St.Gallen» aktiv einbezogen.

Beraterinnen und Berater haben eine Grundausbildung in Gesundheits- und Krankenpflege und absolvierten eine zweijährige Nachdiplomausbildung zum Fachdiplom «Mütter- und Väterberatung». Damit verfügen sie über eine sehr hohe Fachkompetenz. Mütter- und Väterberaterinnen und -berater arbeiten zudem mit verschiedenen Institutionen und Fachleuten aus dem Gesundheits- und Sozialwesen zusammen und leisten damit auch wertvolle Vernetzungsarbeit. Die Mütter- und Väterberatung wird auch in Zukunft ein wichtiges Beratungsangebot sein. Die privatrechtliche Organisation in Vereinen hat sich bewährt.

4. Junge Familien werden durch die Mütter- und Väterberaterinnen und -berater begleitet und umfassend beraten. Hauptbereiche sind die körperliche, seelische und geistige Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern, das Stillen, die Ernährung sowie Pflege und Erziehung. Eltern erhalten Unterstützung in ihrer Rollenfindung und werden in ihrer Selbstkompetenz gestärkt. Mit ihrer Beratung leisten die Mütter- und Väterberaterinnen und -berater einen sehr wertvollen Dienst an den jungen Familien.